



**Walhauser Köhlertage 2008** Am nächsten Samstag, 23. August wird der Holzkohlenmeiler im Buchwald bei Walhausen entzündet. Am Samstag, 6. September, kann dann die Holzkohle verkauft werden. Dazwischen gibt es viel Programm.

Quelle: Saarbrücker Zeitung, 20.08.2008

Zurück!



Es hat geklappt: Die Köhler sind stolz, wenn sich 50 Festmeter Buchenholz in Holzkohle verwandelt haben.

Foto: atb

## Zwei Wochen muss der Meiler brennen

Die letzten Vorbereitungen für das große Ereignis im Buchwald laufen auf Hochtouren

Von SZ-Mitarbeiter  
Gerhard Tröster

**F**ast täglich wird jetzt auf dem Festplatz gearbeitet. Wie schon 2003 werden wieder 20 000 Besucher erwartet. Der Meiler ist fertig, abgedeckt mit Folie, damit

das Holz bei einem eventuellen Gewitterregen nicht zu nass wird. „In der Lehmschicht haben sich Risse gebildet. Die müssen wir jetzt bald zuschmieren“, sagte Helmut Thieme, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Walhauser Vereine, als am Samstag wieder über 20 Helfer auf dem Festplatz

am Werk waren.

Mit dieser zweiwöchigen Veranstaltung besinnt sich Walhausen auf seine Geschichte. Im 17. Jahrhundert standen nämlich das Köhlerhandwerk und das Gewinnen von Kupfererz in voller Blüte. Den Besuchern wird an diesen Tagen besonders das Köhlerhandwerk vorgestellt. Auch der historische Bergwerksverein will das Schmelzen von Erzen aus den heimischen Gruben vorführen. Dafür wurde seinerzeit Holzkohle benötigt, weshalb sich in dieser Region viele Köhler niedergelassen hatten. Entzündet wird der Meiler in der Frühe des 23. August. Zu den besonderen Höhepunkten der Köhlertage zählt die SZ-Radtour „Rund um den Kohlenmeiler“ am Samstag, 30. August, elf Uhr.

Fast an jedem Tag sind jetzt die Helfer auf dem Festplatz zu finden. Vergangene Woche wurde ein drei Meter hoher Windfang gebaut. Er wird mit Fichtenzweigen behängt und soll verhindern, dass der Meiler durch den aus dem Tal heraufwehenden Wind zuviel Luft bekommt. Die spitze Köhlerhütte mit ihrem geräumigen Vorbau ist inzwischen betriebsbereit. Hier werden die Köhler abwechselnd rund um die Uhr Wache halten, wenn der Meiler zwei Wochen glimmt. Am Waldrand lagert Buchenholz, es ist für das Köhlerfeuer bestimmt, das während der Festtage ständig brennen wird. Open-



Dietmar Böhmer und Berno Nagel bauen den Windschirm für den Holzkohlenmeiler auf.

Foto: AG Köhlertage

Air-Bühne, Besucherzelt, Verkaufsstände, Licht- und Wasserleitungen, alles muss bis zum 23. August fertig sein. Für den historischen Handwerker- und Bauernmarkt am 31. August haben sich 20 Standbetreiber gemeldet. Ein Schmied und eine Holzofenbäckerei werden dabei sein, es wird gefilzt, mit Holz gearbeitet und Latweg gekocht. In einem so genannten Rennofen werden Erze zum Schmelzen gebracht. Für die Kinder gibt es an diesem Tag einen Streichelzoo. Das letzte große Ereignis steht dann am

Samstag, 6. September, an. Vormittags wird der Meiler, die Holzkohle entnommen und verkauft wenn sie abgekühlt ist.

Vereine, Gruppen, Schulen und Kindergärten haben sich bereits zu Führungen angemeldet. Sie haben drei Abschnitte: Leben und Arbeiten am Meiler, Gewinnen und Schmelzen von Erzen, Rundgang durch den Buchwald.

◆ **Anmeldungen:** Telefon (06852) 14 76 oder 8 18 00.

Im Internet:  
[www.koehlertage.de](http://www.koehlertage.de)

### AUF EINEN BLICK

**Das Festprogramm der Walhauser Köhlertage: Samstag, 23. August:** 5.30 Uhr Zündung des Kohlenmeilers, danach Köhlerfrühstück und Unterhaltung mit den Original Buchwald Musikanten, am Spätnachmittag Ballonstart, 20 Uhr Auftritt der Band Room Service. **Sonntag, 24. August:** 10.30 Uhr Fröhlichschoppen mit dem Musikverein Sötern, 14 Uhr Volkstanz mit Tanzgruppen des Saarländischen Volkstanz- und Trachtenverbandes und den Hill-Top-Squares Baumholder. **Montag, 25. August:** Meilerbetrieb. **Dienstag, 26. August:** 19 Uhr Country-Abend mit „Night Hawk Chili Con Carne“ am Lagerfeuer. **Mittwoch, 27. August:** 15 Uhr Seniorennachmittag. **Donnerstag, 28. August:** 19.30 Uhr Irish Folk mit Jolly Grog. **Freitag, 29. August:** Meilerbetrieb. **Samstag, 30. August:** elf Uhr SZ-Radtour „Rund um den Kohlenmeiler“, zwölf Uhr Unterhaltung mit der „New Orleans Dixie“-Band, 19.30 Uhr „King of Memphis“, Elvis-Show mit der Band Celebration (Eintritt: drei Euro). **Sonntag, 31. August:** zehn Uhr ökumenischer Gottesdienst, elf Uhr Fröhlichschoppen mit dem Musikverein Steinberg-Deckenhardt, Handwerker- und Bauernmarkt, Mittagessen mit Walhauser Köhlerbraten, 14 Uhr Auftritt örtlicher Gruppen und der Big Bopperts. **Montag, 1. September:** Meilerbetrieb. **Dienstag, 2. September:** 18 Uhr Wanderung im Buchwald, 19 Uhr Dämmererschoppen mit dem Musikverein Nohfelden. **Mittwoch, 3. September:** Meilerbetrieb, 19.30 Uhr Musik mit Akkordeon und Kontrabass. **Donnerstag, 4. September:** 14 Uhr Kindernachmittag mit Eddi Zauberinger, Schminken, Hüpfburg, Musikschule Martina Lindel, Hits für Kids mit der Disco Planet aus Wolfersweiler. **Freitag, 5. September:** Meilerbetrieb. **Samstag, 6. September:** zehn Uhr Öffnung des Meilers und Abbau der Holzkohle, 16 Uhr Verkauf der Holzkohle, 19.30 Uhr Tanzband Soundtrack-Project. gtr

## Ohne Holzkohle gab's kein Kupfer

Köhler versorgten ab dem 15. Jahrhundert die Kupferschmelzen mit Brennstoff

14 Tage lang steht bei den Walhauser Köhlertagen ein drei Meter hoher Meiler im Mittelpunkt. Mit ihm wird an vergangene Zeiten erinnert, als Holzkohlenmeiler im Buchwald rauchten und Holzkohle produzierten.

**Walhausen.** Wer heute an Holzkohle denkt, hat das Grillen und Bruzzeln auf dem Schwenker hinterm Haus im Kopf. Das war im 15. Jahrhundert in der Region ganz anders. Zwar wurden damals riesige Mengen Holzkohle gebraucht, aber nicht zum Grillen, sondern zum Schmelzen von Kupfererz. Gewonnen wurde der wertvolle Rohstoff in Gruben, von denen es im Bereich des heutigen Landkreises St. Wendel mehrere gab. Zum Beispiel in

Mosberg-Richweiler, Wolfersweiler, Oberlinxweiler, Oberthal, Kastel und in Walhausen. Damit aus diesem Erz Kupfer werden konnte, wurde in großen Mengen Holzkohle gebraucht. Sie war damals der einzige Energielieferant für die so genannte Kupferschmelze. Um eine Tonne Kupfererz zu verhütten, waren bis zu sieben Tonnen Holzkohle nötig. Je nach Qualität wurden dafür etwa 90 Raummeter Holz verarbeitet. Deshalb war unter den Nutzungsarten des Waldes die Köhlerlei ein bedeutender Faktor. Weil Holzkohle wenig wiegt, konnten große Mengen über weite Strecken transportiert und Erzhöfen in der weiteren Umgebung beliefert werden. So prägte die Köhlerlei lange Zeit das Leben

und Arbeiten in Walhausen. Wer mit offenen Augen durch den Buchwald geht, kann noch heute einige der früheren Meilerstandorte erkennen. Als im südlichen Saarland im 19. Jahrhundert immer mehr Steinkohle abgebaut wurde und sich dadurch für die Hütten ein neuer Energieträger ausbreitete, ging die Produktion der Holzkohle immer mehr zurück. Schließlich wurde sie ganz eingestellt. Die Walhauser Köhlertage wollen an diesen alten Erwerbszweig erinnern. Sichtbarstes Zeichen dafür ist auch diesmal der Meiler. gtr

Produktion dieser Seite:  
Volker Fuchs  
Rainer Ulm

Zurück!



Holzkohle wurde für die Verhütung von Metallerzen gebraucht.



Dieser alte Stich zeigt das doch recht kärgliche Leben der Köhler, die im Wald in der Nähe der Meiler hausten.

Repros: AG Köhlertage